



Mit Spaß: Fest im Enzaupark

Bewegung und gesundes Essen standen gestern beim großen Kinderfest im Enzaupark im Mittelpunkt. **Seite 21**

NACHRICHTEN | HINTERGRÜNDE | MEINUNGEN

Mit Liebe: Späte Hochzeitsreise

Edith Weihe aus Birkenfeld erinnert sich an ihre Fahrt mit Eberhardt-Reisen Ende der 50er-Jahre nach Tannheim in Tirol. **Seite 20**



Mit Rittern: Spektakel ums Mittelalter

Drei Tage lang drehte sich in Mönshausen alles um Ritter, Spielleute, Gaukler, Pferde, Burgräulein und Prinzessinnen. **Seite 26**

Fest für alle Sinne

Große Wochenmarkt-Aktion rund um Spargel und Erdbeeren mit den OB-Kandidaten

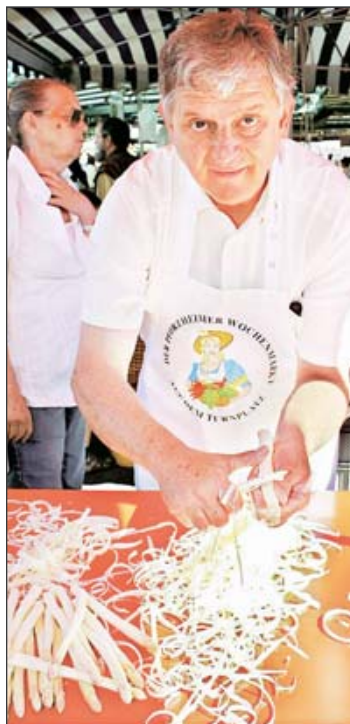
PFORZHEIM. Für die einen war Einpacken, für die anderen war Anpacken angesagt: Beim Fest am Samstag auf dem Wochenmarkt schälten OB-Kandidaten Spargel für einen guten Zweck und die Besucher nutzten die Sonderangebote.

PZ-REDAKTEURIN
DANIELA HUBER

Schon vor der offiziellen Eröffnung des Erdbeer- und Spargelfests standen Neugierige Schlange vor dem zentral aufgebauten Aktionsstand. Jörg Müller, Vorsitzender des Marktvereins, freute sich über die Menschenmassen, die am sonnigen Vormittag auf den Turnplatz strömten. Dieser wurde einmal mehr zum Kommunikationspunkt zwischen Händlern und Kunden. „Alle haben spontan zugesagt, den Festgedanken mitzutragen“, berichtete Müller über die interne Vorbereitung der Veranstaltung. Auch Oberbürgermeisterin Christel Augenstein hofft, „dass das Fest keine Eintagsfliege ist, und es dann zur Tradition wird“.

Pflaster waren unnötig

Nach ihrem Grußwort band sie sich, wie auch die drei OB-Kandidaten Gert Hager, Michael Schwarz und Hans-Joachim Bruch, eine Schürze um und zückte das Spargelmesser. Jeder Kandidat hatte seine ganz eigene Technik, dem Saison Gemüse die Schale zu entfernen. Schwarz hatte vorsorglich gleich eine Packung Pflaster mitgebracht – die jedoch nicht benötigt wurde. Den Spargel schälten die vier Politiker für einen guten Zweck: 50 Cent pro Pfund kam der PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“ zugute. Die Handarbeit entpuppte sich dabei schon fast zu einem



Handarbeit war von den OB-Kandidaten gefordert: Christel Augenstein, Hans-Joachim Bruch (oben rechts), Gert Hager (unten links) sowie Michael Schwarz schälten Spargel für „Menschen in Not“.



Beim Zubereiten der Spargelcremesuppe ließ sich Koch Roy Kieferle (links) gerne von den Marktbesuchern helfen. Fotos: Bechtle

Geschwindigkeits-Wettbewerb: Augenstein erwies sich dabei eindeutig als die Schnellste und auch Koch Roy Kieferle, der nebenher eine Spargelcremesuppe zubereitete, musste sich den Schälkünsten der OB geschlagen geben.

Suppe als leichter Snack

Spontan bekam Kieferle um die Mittagszeit Hilfe von René Weller: Der Ex-Boxchampion half dem Koch aus Dobel beim Ausschöpfen der Suppe an die Marktbesucher. Der Erlös dieser Leckerei kam ebenfalls in die Kasse von „Menschen in Not“, die PZ-Redakteurin Susanne Knöllner verwaltete. Bis zum Marktende um 13 Uhr nahmen die Menschen das Angebot, eines leichten Mittagssnacks gerne an – vor allem, weil anlässlich des Fests zwischen vielen Ständen Bierbänke aufgebaut waren, auf de-

nen man eine Rast machen, oder sich mit Speis und Trank stärken konnte.

Dabei kamen auch die fleißigen OB-Kandidaten nicht zu kurz: Bei ihrer Handarbeit mussten sie ordentlich schwitzen und wurden deshalb von den Marktbesuchern mit frisch gepresstem Melonensaft und leckeren Ananastücken versorgt. So sicherten sie sich den nötigen Energieschub für die nächsten Spargelpfunde. Auch für die Marktbesucher gab es an den Ständen viele Proberaktionen, so dass der Vormittag auf dem Turnplatz zu einem Fest für alle Sinne wurde.

Der Aufwand der OB-Kandidaten hat sich gelohnt: Die Aktion brachte 550 Euro ein. Hinzu kamen Spenden der Marktbesucher in Höhe von 270 Euro und der Marktverein stockte die Summe für „Menschen in Not“ auf 1500 Euro auf.

DREI FRAGEN



Jörg Müller
Vorsitzender des Vereins der Marktbesucher, zum: Erdbeer- und Spargelfest

„Etwas Großes vorgenommen“

1 Mit „Frau Wöchele“ haben Sie vor Kurzem ein einheitliches Logo geschaffen. Wo werden dies die Marktbesucher künftig sehen?

Wir wollen direkt an unserem Wochenmarktstandort am Turnplatz ein Werbeschild mit „Frau Wöchele“ aufstellen. Das erste Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister Roger Heidt war ganz positiv. Er ist für neue Ideen uns gegenüber sehr aufgeschlossen. Jeder Marktbesucher verwendet das Logo, wenn er eine Anzeige schaltet.

2 Das Erdbeer- und Spargelfest ist eine große, gemeinsame Aktion der Markthändler. Wollen Sie auch in Zukunft Veranstaltungen dieser Art organisieren?

Mit dem Spargelfest haben wir uns etwas Großes vorgenommen. Alle waren mit Elan und Eifer dabei. Es war ein Fest für alle Sinne, und bei dem Erfolg wird es sicher weitere Aktionen geben. Ich könnte mir auch monatlich wechselnde Themen vorstellen, bei denen zum Beispiel ein Koch ein saisonales Gericht auf dem Markt vorstellt.

3 50 Cent von jedem Pfund Spargel gehen an „Menschen in Not“. Wie kam es zu dieser Idee?

Das Spargelfest war schon geplant, und da die OB-Kandidaten fleißige Marktbesucher sind, habe ich sie einfach gefragt – und alle sagten spontan zu. dan

Pläne für die Radfahrer

Für den Ausbau von Radwegen nimmt der Enzkreis in den kommenden Monaten viel Geld in die Hand. Die insgesamt rund 800.000 Euro für die 1,5 Kilometer Radweg zwischen Birkenfeld und dem Ersinger Kreuz sind dabei der größte Batzen, der 2009 und 2010 ausgegeben wird. Aber sechsstelligen Summen werden auch für andere Strecken bereitgestellt. Die Pläne des Enzkreises für die Radler im Überblick:

- Im Herbst dieses Jahres soll ein neuer Weg **von Dürrn zur Bundesstraße 294 zwischen Pforzheim und Bauschlott** geführt werden. Rund 300.000 Euro soll der Bau kosten.

- Bei **Knittlingen-Kleinvillars** soll ebenfalls 2009 am südlichen Ortseingang für rund 23.000 Euro eine Lücke im Geh- und Radweg geschlossen werden.

- Unter Projekten entlang von Bundesstraßen steht für den Enzkreis ein Radweg an der **B 10 zwischen Illingen und Vaihingen/Enz** oben auf der Prioritätenliste. Der Bau wird ebenfalls 2009 erwartet.

- Gleiches gilt für den beliebten Enztalradweg an der **B 294 zwischen Birkenfeld und Neuenbürg**, wo wohl dieses Jahr die kritische Überquerung der Landesstraße nach Engelsbrand verbessert werden soll. he

Enge Maschen fürs Radwegenetz

Wie der Enzkreis den Fahrradverkehr immer weiter stärken will – Pläne zwischen Birkenfeld und Ersingen

PZ-REDAKTEUR
ALEXANDER HEILEMANN

ENZKREIS/BIRKENFELD. Der Enzkreis hat ehrgeizige Ziele für den Fahrradverkehr. Im jüngsten Klimaschutzbericht der Verwaltung (die PZ berichtete) wird die Vorgabe einer Landesinitiative in den Blick genommen, die bis zum Jahr 2015 erreichen will, dass Fahrräder die Autos auf kurzen Strecken bis fünf Kilometer als Verkehrsmittel Nummer eins ablösen. Aber schon heute wird im Enzkreis einiges daran gesetzt, das Radwegenetz immer engmaschiger zu machen. Allein in den letzten fünf Jahren wurden mit sechs Kilometern neuer Wege entlang von Kreisstraßen Lücken geschlossen. Und ehrgeizig geht weiter. Jüngstes Beispiel sind die Pläne für den Radweg zwischen Birkenfeld und dem Ersinger Kreuz.

Derzeit endet ein Weg abseits der vielbefahrenen Kreisstraße von Ersingen her praktisch mitten im Niemandsland. Es sei eine der größeren verbliebenen Lücken des Netzes für die Radler, meint Michael Rieger vom Verkehrsamt des Enzkreises. Rieger ist zugleich zuständig für die Radwegkommission des Kreises,

die 2001 ins Leben gerufen worden war. Die große Lücke lässt man sich einiges kosten. Insgesamt 800.000 Euro stellt der Enzkreis für den neuen Weg zur Verfügung. Ein Teil davon soll noch in diesem Jahr im Zuge der Erschließung des Interkommunalen Gewerbegebiets von Birkenfeld und Kelttern verbaut werden. Die

Reststrecke bis zur B10 am Ersinger Kreuz steht für 2010 auf dem Plan.

Der Radweg stößt jedenfalls bei den Birkenfeldern schon im Vorfeld auf großes Interesse. So konnte man eine bis ins Detail gehende Debatte des dortigen Gemeinderats verstehen. Streng genommen kann das Gremium auf die Pläne des Kreises

wenig Einfluss nehmen. Trotzdem wurde etwa der Punkt heiß diskutiert, an dem der künftige Radweg die Landesstraße nach Dietlingen kreuzen soll. Kurz vor dem sogenannten Karussell. Vor allem die geplanten Sicherheitsmaßnahmen standen im Blickpunkt. Klingt so, als sollte dort bald häufiger geradelt werden.



Plötzlich ist Schluss mit der eigenen Fahrbahn für Radfahrer: Zwischen dem Ersinger Kreuz bei der B 10 und Birkenfeld besteht noch eine Radwegelücke, die bald geschlossen werden soll. Foto: Seibel

25. MAI 2009

PFORZHEIM

Kirche als Kleinod

Der Chor der kriegszerstörten Barfüßerkirche wurde vor 50 Jahren wieder eingeweiht. **Seite 23**

REGION

PZ-Wanderer unterwegs

Sonnenschein und schöne Landschaft prägten die PZ-Wanderung an den Enz-Schleifen. **Seite 25**

VOR JAHR UND TAG

BIRKENFELD. „Die Sportvereinigung Birkenfeld wurde aufgelöst. Der Antrag der Abteilung Turnen auf Trennung des Vereins in die beiden vor der Fusion bestehenden Vereine 1. FC Birkenfeld 08 und dem Turnverein 1878 Birkenfeld war bei der Hauptversammlung Gegenstand einer ausgiebigen Diskussion. Von den Anwesenden stimmten in geheimer Wahl 148 für und 37 gegen eine Trennung.“

„Pforzheimer Zeitung“ vom 25. Mai 1959

PFORZHEIMER ZEITUNG

Stadtredaktion: ☎ 0 72 31 – 933 221
Redaktion Region: ☎ 0 72 31 – 933 222
Fax: 0 72 31 – 933 260
E-Mail: redaktion@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de